GYMNASIUM AM NEANDERTAL

PROFIL

November 2005 Nr. 6

Frischer Wind am Gymnasium am Neandertal - eine Schule geht ihren Weg

Wer vor einem drei viertel Jahr seinen Fuß zuletzt in unsere Schule gesetzt hat, mag heute seinen Augen nicht mehr trauen: So viele neue Gesichter!

Am Gymnasium am Neandertal findet z.Zt. ein Generationenwechsel statt. Seit Februar 2005 sind sieben neue Lehrerinnen und Lehrer an die Schule gekommen und weitere werden in den nächsten Monaten folgen. „Schulscharfe Ausschreibung“ heißt das Zauberwort, mit dessen Hilfe sich unsere Schule ihre neuen Lehrkräfte jetzt selbst aussuchen kann. Und so ist es uns gelungen, nicht nur in den Fächern Englisch, Französisch, Mathematik, Physik, Geschichte und Deutsch Nachwuchs zu bekommen, sondern uns auch noch die Personen auszusuchen, von denen wir glauben, dass sie ganz besonders gut in unsere Schule passen.

Die Verjüngung des Kollegiums findet gerade zu einer Zeit statt, in der sich die Schullandschaft in diesem Lande in ihrer größten Umbruchphase befindet: Ein neues Schulgesetz, die Verkürzung der Schulzeit am Gymnasium mit dem Abitur nach 12 anstatt wie bisher nach 13 Jahren, eine damit verbundene neue Stundentafel, die bereits für die jetzigen 5.Klassen gilt und die als wesentliche Neuerung die Einführung der 2. und 3. Fremdsprache in Klasse 6 bzw. Klasse 8 vorsieht, die Lernstandserhebungen in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik in den Klassen 9 und im kommenden Schuljahr in den Klassen 8, teilzentrale Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 sowie das 1. Zentralabitur im Jahr 2007 ... der Katalog der Neuerungen in der Schule und bei den institutionellen Rahmenbedingungen ließe sich nahtlos fortgesetzen.

Was kann unserer Schule da Besseres passieren, als dass sie in diesen Umbruchzeiten neue junge Lehrerinnen und Lehrer bekommt, die sich mit viel Schwung und Elan gemeinsam mit allen anderen auf den Weg machen?

Aufbruchstimmung heißt das Motto der Stunde!Dabei geht es vor allem darum, sich den Veränderungen, den neuen Anforderungen an Schule zu stellen, diese als Chance zu begreifen und sich auf die Zukunft vorzubereiten. Und das tun wir!

So hat sich an unserer Schule eine neue Schulprogrammgruppe gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, zunächst das, was an unserer Schule schon viele Jahre erfolgreich durchgeführt wird, aufzugreifen, zu bündeln und im Rahmen der Überarbeitung unseres Schulprogramms bis zum Ende des Jahres zusammenzustellen. Das Programm einer Schule ist aber nicht nur Abbildung des Bestehenden sondern auch immer Zielvorgabe für den Weg, den man beschreiten will. Insofern sind wir dabei, im Sinne dessen, was wir unter „guter Schule“ verstehen, Ideen zu entwickeln, Anregungen aufzunehmen und Schwerpunkte zu setzen, um so Motor für Innovationen zu sein.

Wie dieses an unserer Schule geschieht, davon können Sie sich in dieser Ausgabe von „Profil“ ein Bild machen. Sie werden sehen, auf welch unterschiedlichen Ebenen und wie vielfältig an unserer Schule gearbeitet wird, wie neue Ideen und Aktivitäten an unserer Schule befördert, weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Ganz oben steht dabei zunächst unsere Vorstellung, dass zu einer guten Schule auch eine schöne Lernumgebung gehört. Deshalb haben wir beschlossen, unserer Schule ein neues Gesicht zu geben. Während der Gestaltungstage im November haben Schüler, Lehrer und Eltern die Flure und die Außenanlagen neu gestaltet und durch das gemeinsame Tun nicht nur ein helles, einladendes Schulgebäude, sondern auch Identifikation mit der Schule geschaffen.

Wir sind dabei in einem Film die unterschiedlichen Facetten, die unsere Schule hat, und die vielfältigen Möglichkeiten, die sie den Schülerinnen und Schülern bietet, zu dokumentieren.

Dazu gehört u.a. auch unsere zunehmend international ausgerichtete Schwerpunktsetzung: Nachdem unsere Schüleraustausche mit England und Frankreich in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt worden sind und wir Sprachzertifikate in Englisch, Französisch und Spanisch haben anbieten können, sind wir dabei, ein Comenius-Projekt zum Thema „Erdöl“ mit Norwegen auf den Weg zu bringen, das einen zweiwöchigen Besuch der Schülerinnen und Schüler des jeweils anderen Landes vorsieht.

Sie sehen, es tut sich was am Gymnasium am Neandertal!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der 6.Ausgabe von „Profil“.

Ihre/Eure

Monika Pfaender

Gestaltungstage 2005

In einer gemeinschaftlichen Aktion mit allen Schülerinnen und Schülern und allen Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule haben wir unserer Schule ein neues Gesicht gegeben. Die Schule wirkt nun insgesamt hell und freundlich. Die einzelnen Arbeitsgruppen haben ihren Gestaltungsabschnitt durchgehend „professionell“ und fachgerecht bearbeitet. Dabei hat es sich bewährt, dass alle Schülerinnen und Schüler in jahrgangsübergreifenden Gruppen arbeiteten. Die Zusammenarbeit war vorbildlich. Die Lehrkräfte staunten nicht selten über das Arbeitstempo ihrer „Mitstreiter“ und die Präzision, mit der die Flure, Gänge und Treppenhäuser farblich ansprechend gestaltet bzw. das Außengelände gärtnerisch bearbeitet wurde. Ab einem gewissen Zeitpunkt konnte man die Schülerinnen und Schüler den einzelnene Schuletagen zuordnen. Sowohl die Kleidung als auch Hände und Gesichter verrieten unsere Schüler.

Die Identifikation mit unserer Schule ist sicherlich angewachsen. Aber es waren nicht nur die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, die zum Gelingen dieser Gestaltungstage beitrugen, sondern auch die Unterstützung aller weiteren Mitglieder unserer Schulgemeinde. Zahlreiche Eltern stellten umfangreiches Malmaterial zur Verfügung. Alleine unser Leiterlager füllte einen ganzen Flurtrack. Die Gruppe um das Cafe Klappstuhl war erfreut über die gestifteten Kuchen und zugleich darüber erstaunt, dass dieser innerhalb kürzester Zeit schon wieder „vergriffen“ war. Die Begeisterung für unsere Aktion führte dazu, dass wir viele Eltern an den Gestaltungstagen persönlich begrüßen durften.

Vom ersten Tag an wurde montiert, gesäubert und Wände ausgebessert. Standen am Anfang die Türzargen im Mittelpunkt, so verlagerten sich die Aktivitäten im Folgenden auf die Wände, die mit Haftgrund bearbeitet wurden, nachdem riesige Bahnen von Papier auf den Fluren ausgelegt worden waren. Mehrere Farbaufstriche mit einer Latexfarbe, der Auftrag einer sogenannten „Elefantenhaut“ und der Schlußanstrich der Fußleisten rundeten die Gestaltungsarbeiten ab. Nun geht es noch um die Glastüren bzw. um die Beflockung der Treppenhäuser. Selbst so unangenehme Arbeiten wie das Pinsel auswaschen, Papier ökonomisch aufrollen und das Beseitigen von Farbflecken ging unglaublich zügig über die „Bühne“.

Eine Arbeitsgruppe hat sich außerdem Gedanken über eine mögliche Öffnung des Schulgeländes in der Nähe der Düssel gemacht und dabei auf alte Pläne aus der Kunst und Biologie zurückgegriffen. Insbesondere sind bei einer Gestaltung und Öffnung des Geländes die Vorgaben des Gewässerschutzes und Hochwasserschutzes mit unseren Interessen in Einklang zu bringen. Hinter dem Ganzen steht die Idee, hier ökologisch wertvolle Biotope zu *gestalten* und zu *pflegen*.

Die örtliche Presse berichtete durchweg positiv über unsere Gestaltungstage. Der Förderverein unserer Schule griff uns bei der Finanzierung couragiert unter die Arme. Die Firma Löchte war beratend immer präsent. Notwendige Nachbestellungen wurden sofort in Angriff genommen, damit der Arbeitsfluß nicht gravierend unterbrochen werden musste. Die Firma Brillux stellte die Farben. Anlieferung und Entsorgung liefen reibungslos. Die Stadt Erkrath griff uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten unter die Arme. Dem Organisationsteam blieb gar nichts anderes übrig als sich für die tolle Teamarbeit aller an dieser Aktion Beteiligten ganz herzlich zu bedanken.

Schulprogrammarbeit

Im Februar 2005 bildete sich aus der Lehrerkonferenz eine Arbeitsgruppe „Schulprogramm“, die sich zum Ziel gesetzt hat, ein Schulprogramm zu formulieren, das den neuen Anforderungen der Behörden entspricht. Schnell wurde allerdings deutlich, dass eine Überarbeitung des bereits vorhandenen Schulprogramms nicht zum gewünschten Ergebnis führen würde, da dort ein Leitbild fehlte, aus dem sich die Entwicklungsschwerpunkte der zukünftigen Arbeit am Gymnasium am Neandertal ergeben könnten.
Eine Analyse der gegenwärtigen Stärken und Schwächen der Schule sollte dann zunächst einmal Aufschluss darüber geben, in welchen Bereichen bereits gute Arbeit geleistet wird, die in Zukunft noch verstärkt werden sollte, und in welchen Bereichen die Arbeit am Gymnasium am Neandertal derzeit noch verbesserungswürdig ist. Als Stärken der Schule, an denen in Zukunft verstärkt weiter gearbeitet werden soll, wurden z.B. die Überschaubarkeit und persönliche Atmosphäre der Schule, die Förderung leistungsstarker Schüler, das Beratungskonzept und die Vielfalt im musisch-künstlerischen Bereich hervorgehoben. Dagegen ergab die Analyse als verbesserungswürdige Gebiete v.a. die Öffentlichkeitsarbeit, das äußere Erscheinungsbild der Schule, das Konzept des Tages der offenen Tür und den Bereich der Nachmittagsbetreuung.
Um die Ergebnisse dieser Analyse direkt umzusetzen und die Arbeit so schnell wie möglich aufzunehmen, bildeten sich aus der folgenden Lehrerkonferenz neue Arbeitsgruppen, die sich den einzelnen Aufgaben widmen. Über deren Ergebnisse wird in der heutigen und den nachfolgenden Ausgaben von „Profil“ berichtet werden. Die Arbeit aller einzelnen Gruppen wird im Schulprogrammteam gebündelt und diskutiert, so dass am Ende deutlich werden sollte, wo die Schwerpunkte der Arbeit am Gymnasium am Neandertal liegen, die man im neuen Schulprogramm festschreiben kann.

Nachschlag gefällig? - Warmes Essen von Montag bis Donnerstag

Seit Schuljahrsbeginn kommen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule während der Nachmittagsbetreuung in den Genuss einer warmen Mahlzeit, die jeden Tag von der Firma „ Daily Gourmey“ frisch angeliefert wird. Das Essen ist abwechselungsreich - man kann zwischen vier Gerichten wählen - und reichhaltig. Bei manchen Gerichten kann man sogar einen Nachschlag bekommen. Anfangs haben zwei Mütter, Frau Keil und Frau Hahn die Essensausgabe übernommen.
Neu ist darüber hinaus, dass die Schüler nun durch Fachkolleginnen betreut werden. Die Kolleginnen Frau Stahl(M/Ph), Frau Hütter (E/F) und Frau Rieneckert (D/E) decken mit ihren Fächern alle drei Kernfächer der Erprobungsstufe ab und können auch in anderen Bereichen kompetente Hilfestellung bei auftretenden Problemen während der Hausaufgabenbetreuung (14-15Uhr) leisten.
Die dritte Neuerung in diesem Schuljahr geht auch auf die Initiative zweier Schülerinnen zurück. Den Schülerinnen S. Petrochini (Leichtathletik AG) , S. Masur (Selbstverteidigung) und Frau Gotthardt (Töpfer AG) ist es zu verdanken, dass das AG-Angebot der Nachmittagsbetreuung bereichert wird. Ferner werden angeboten: Kunst-AG bei Herrn Samarro, Spiele-AG bei Frau Stahl, Frisbee-AG bei Herrn Günter und Kletter-AG bei Herrn Jürgens. Insgesamt werden zwei AGs pro Nachmittag angeboten.

Tag der offenen Tür - Ein etwas anderes Konzept

Am Tag der Offenen Tür laden Schulen, Firmen und Institutionen interessierte Besucher ein, ihre Einrichtung besser kennen zu lernen und informieren über Möglichkeiten und Schwerpunkte ihrer Arbeit. Wir wollen das am 10. Dezember 2005 tun und laden dazu alle Interessierte recht herzlich ein.
Leitlinie für unseren Tag der Offenen Tür ist die Überschaubarkeit unserer Schule, die verbunden ist mit einem starken Bewusstsein, in einer Schulgemeinschaft zu leben, in der man sich wohl fühlen kann, auch wenn – oder gerade weil – die Bereitschaft zur Leistung gefordert wird.
Nach einer einleitenden Information um 9.30 Uhr werden die Viertklässler und ihre Eltern dann ab 10.15 Uhr zu den vielfältigen Unterrichtsangeboten –sowohl zum aktiven Mitmachen als auch zum Zugucken bei den „Großen“ – geführt. Ab 11.15 Uhr läuft der Tag der Offenen Tür in vertrauter Form für alle Schüler, Eltern, Lehrer, Ehemaligen und Besucher ab. Wir bieten einen vielfältigen Einblick in die verschiedenen Aktivitäten von Klassen und Kursen im Unterricht, präsentieren fachspezifische Methoden und Experimente, geben den vielen AGs ebenso ein Forum zur Präsentation wie der Schülerrudergemeinschaft und anderen schulspezifischen Institutionen.
Während des ganzen Tages stehen selbstverständlich Lehrer zur Verfügung, die über alles Wissenswerte informieren können, und Schüler freuen sich darauf, Besuchergruppen durch das Gebäude und zu den verschiedenen Veranstaltungen zu führen. Für die Kleinen werden Angebote zur körperlichen Bewegung und zur handwerklichen Betätigung eingerichtet, die ihren Eltern Freiraum und Zeit für das Einholen von Informationen geben.
Wir hoffen, dass der 10. Dezember allen Interessierten die Tür zum Gymnasium am Neandertal weit öffnet.

Kleine Leseratten treffen große Leseratten

Der Bücherrummel, die beliebte Kinder- und Jugendbuchwoche der Stadtbücherei, die alljährlich im Herbst zum Weltkindertag veranstaltet wird, fand diesmal im September statt. Im Rahmen des Deutschunterrichts nahmen die 5. und 6. Klasse von Frau Fuhrmann und Herrn Tegethoff an einer Autorenlesung teil. Frau Dr. Iris-Anna Otto las aus ihrem Jugendbuch „Schepper“ vor und riss damit die Schülerinnen und Schüler in den Bann ihrer spannenden Geschichte von einem Mädchen, das unter seltsamen Bedingungen die Bekanntschaft mit einem Skelett macht und schließlich Freundschaft mit ihm schließt. Durch ihre lustige Geschichte ergriff Frau Dr. Otto scheinbar nebenbei die Gelegenheit mit den Kindern über den Tod zu sprechen. Die Kinder nahmen dieses Gesprächsangebot gerne an und erzählten von ihren Erfahrungen mit dem heiklen Thema. Und wie viel verdient eigentlich eine Schriftststellerin? Braucht man viel Zeit bis ein Buch fertig geschrieben ist? Macht das Schreiben wirklich immer Spaß? Auch solche Fragen konnten die Schüler endlich mal an jemanden stellen, der sie aus eigener Erfahrung ehrlich beantworten konnte. Ach, und vielleicht werde ich ja auch später einmal Schriftstellerin oder Schriftststeller...!
Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtbücherei und unserem Gymnasium werden wir auf jeden Fall weiterhin regelmäßig Anlässe bieten, um aus unseren kleinen Leseratten ganz große zu machen.

ZEUS-Projekt

Zeitung und Schule ist das medienpädagogische Projekt der Journalistenschule Ruhr, der Aus- und Weiterbildungseinrichtung der Mediengruppe WAZ. Immer weniger Jugendliche interessieren sich für die Tageszeitung. Die Teilnahme am ZEUS-Projekt soll die Medienkompetenz von SchülerInnen fördern, die Leselust wecken und steigern und die Motivation zum Schreiben stärken. SchülerInnen können durch das ZEUS-Projekt Zugang zur Zeitung finden, den Umgang mit Zeitung und Mediennutzung kritisch reflektieren lernen. Während des Projektzeitraums erhalten die Klassen täglich einen Klassensatz der NRZ, in der über mehrere Wochen besonders gute Artikel von SchülerInnen abgedruckt werden.
Unsere bisherigen Erfahrungen mit dem Projekt zeigen uns deutlich, dass die Zusammenarbeit mit erfahrenen Journalisten eine höchst motivierende Wirkung auf die SchülerInnen hat, die durch das Ziel einen eigenen Artikel zu verfassen, häufig über sich hinauswachsen. Als Auftaktveranstaltung legte bereits der Grundkurs 11 einen riesigen NRZ-Schriftzug aus NRZ-Zeitungen auf dem Schulhof.
Wir sind auf jeden Fall gespannt, was unsere SchülerInnen aus den diesjährig angemeldeten Deutschklassen und –kursen veröffentlichen werden und drücken Ihnen die Daumen für weitere kreative Einfälle!

Als Schüler/in an die Uni und schon richtig studieren

Bereits seit einigen Jahren ermöglichen nordrheinwestfälische Universitäten Schülern und Schülerinnen der Oberstufe die Teilnahme an universitären Lehrveranstaltungen mit der Möglichkeit, in der gewählten Studienrichtung am Semesterende auch Abschlüsse (sogen. „Scheine“) zu erwerben, die später – nach dem Abitur, wenn man in diesem Fach weiterstudiert – angerechnet werden. Die „betroffenen“ Schüler und Schülerinnen besuchen normalerweise an einem Tag die Lehrveranstaltungen an der Universität, evtl. auch noch an einem zusätzlichen Nachmittag. Die Schule wird aber nicht geschwänzt: Sie hat dem Schüler/der Schülerin den Universitätsbesuch erlaubt, weil sie ihm/ihr zumutet, den in der Schule versäumten Stoff selbständig nachzuarbeiten und auch alle geforderten Leistungsnachweise zu erbringen - eine Doppelbelastung, die nicht ganz ohne ist. Aber darin haben ja bereits viele unserer Schülerinnen und Schüler als „Doppelsprachler“Erfahrungen gesammelt… Seit dem Wintersemester 2002/3 ist die Heinrich – Heine – Universität Düsseldorf am Projekt beteiligt, seit dem Wintersemester 2005/6 auch das Gymnasium am Neandertal.
(www.uni-duesseldorf.de/schuelerInen/index.htm)

Impressum:
Gymnasium am Neandertal
Heinrichstr. 12
40699 Erkrath
Telefon: (0211) 24 08 720
Telefax: (0211) 24 08 7210
Internet: www.GymNeander.de
E-mail: GymNeander@GymNeander.de
Herbert Griesmann & Katrin Hübschen

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Jutta Clodius, Swantje Fuhrmann, Antje Hagenah, Gerd Hankammer, Isabel Heß, Maren Hütter, Christoph Jürgens, Jutta Mäder, Hans-Jürgen Mutke, Monika Pfänder, Sandra Rieneckert, Daniela Schellkes, Martin Schilken

Profil bedankt sich für die freundliche Unterstützung!

MITEX

Comenius - Projekt

Was verbirgt sich hinter dem Begriff Comenius? Comenius gehört zum Programm Sokrates, ein Projekt zur Förderung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Kultur. Es existieren unterschiedliche Projekttypen, wobei sich unser Gymnasium für ein „language project“ interessiert, das zum einen das Bewusstsein für unterschiedliche Kulturen und Lebensformen stärkt, zum anderen aber auch den europäischen Austausch fördert und das Fremdsprachenlernen unterstützt. Dabei arbeiten Schüler, Lehrer und Eltern zweier europäischer Schulen über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren an einem konkreten Projekt.
Im Rahmen eines Kontaktseminars mit dem Titel „A Europe of many languages“, organisiert vom pädagogischen Austauschdienst, nahm Frau Clodius als Vertreterin unseres Gymnasiums einen konkreten Kontakt zu einer ländlich gelegenen Schule der Sekundarstufe II in Oystese, nahe Bergen in Norwegen auf.
Viele Gespräche und ein reger Austausch über e-mails haben bereits stattgefunden.
Der pädagogische Austauschdienst schreibt einen festen Zeitrahmen sowie eine genaue Beschreibung der Planung, Durchführung, Bewertung, Dokumentation und Benennung eines Endprodukts vor. Eine Bewerbung seitens der beiden Schulen muss dem PAD bis zum 01.02.2006 vorliegen. Wird das Projekt vom PAD als förderungswürdig eingestuft, unterstützt dieser es finanziell.
Vorbereitende Sitzungen und Gespräche finden seit einiger Zeit regelmäßig mit Schülern, Eltern und Lehrern statt. Die gemeinsame Arbeit an einem Projekt mündet in einem gegenseitigen Besuch der Partnerschulen für eine Dauer von 14 Tagen. Im Rahmen eines solchen Besuchs sollen die Schüler bzw. Schülerinnen in den normalen Schulalltag der Partnerschule eingebunden werden, an ihrem Projekt arbeiten und natürlich auch ein Besuchsprogramm absolvieren. Die Unterbringung erfolgt in den Familien.
Wir, die Kollegen und Kolleginnen des Gymnasiums am Neandertal, sehen in der Realisierung eines language projects die Chance, einen weiteren internationalen Kontakt über die schon bestehenden hinaus zu knüpfen. Auch sollen Schüler und Schülerinnen sich als teamfähige, zuverlässige Partner und Partnerinnen erweisen, die sich mittels der Fremdsprache Englisch neuen Horizonten öffnen.

Die Mauersegler waren da!

Für den Vogel des Jahres 2003, den Mauersegler, zimmerte die damalige 6 c vor gut zwei Jahren Nistkästen, die wir mit kräftiger Hilfe der Jugendfeuerwehr Erkrath hoch oben am Schulgebäude befestigten. Im darauffolgenden Sommer konnten wir zwar Mauersegler über der Schule beobachten, aber in unsere Nistkästen flogen sie leider nicht. Das hat sich dieses Jahr geändert: mehrere Nistkästen wurden angeflogen und in einem wurde sogar gebrütet. Das Abspielen von Mauersegler-Rufen nach dem Unterricht hatte wohl Wirkung gezeigt. Herzlichen Dank an alle Schüler, die sich beim Nistkastenbau, beim Anlocken und bei der Beobachtung engagiert haben. Inzwischen sind unsere Gäste mit ihrem Nachwuchs wieder auf dem Weg in den Süden. Im Frühjahr werden wir erneut nach ihnen Ausschau halten und dann hoffentlich melden: die Mauersegler sind zurück!